

# Bad Freienwalde

Katarzyna Zawadzka

Der 9. Bad Freienwalder Bildungsmarkt war der erste, der auch ein deutsch-polnischer Bildungsmarkt war. Die Entscheidung der Organisatoren, diesen Schritt zu wagen, war richtig. In der Region beiderseits der Oder wird es zukünftig immer mehr dazu kommen, dass Arbeitgeber

und Arbeitnehmer unabhängig vom Wohnort gemeinsam tätig werden. Deswegen ist diese Entwicklung zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit auch auf diesem Gebiet wichtig. Es ist die logische Konsequenz der jahrelangen deutsch-polnischen Arbeit auch des Vereins zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung e.V. (VFBQ), dem Organisator des Bildungsmarktes. Nun

schon seit 9 Jahren zeigt der Markt die vielfältigen Angebote der beruflichen und Aus- und Weiterbildung der Region. Neben großen Ausstellern wie der Bundeswehr, der Deutschen Post und anderen zeigen auch kleinere Unternehmen und Bildungsanbieter ihre Möglichkeiten der Berufsausbildung. Universitäten und Hochschulen informieren über Studienmöglichkeiten und erstmals

präsentierten sich auch allgemeinbildende Schulen der Stadt Bad Freienwalde. In diesem Jahr waren erstmals auch sieben Anbieter aus Gorzow und Stettin dabei. Über 600 Besucher nutzten die Chance, sich das bereite Angebot anzuschauen. Rund 200 polnische Gäste konnten begrüßt werden. Das Ergebnis einer Aussteller- und Besucherbefragung zeigte mehrheitlich, dass der

eingeschlagene Weg der deutsch-polnischen Kooperation Anklang fand. Im nächsten Jahr wird es den 10. Jubiläumsmarktmittel wieder in Kooperation mit dem Arbeitsamt Gorzow geben.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch die Europaregion ProEuropa Viadrina und das Deutsch-Polnische Jugendwerk gefördert. ■

